

Peter Fries

Von: buero [info@opz-koblenz.de]
Gesendet: Donnerstag, 2. Oktober 2008 08:03
An: Peter Fries (Privat)
Betreff: WG: Bericht Rhein-Zeitung

Mit freundlicher Genehmigung der Rhein-Zeitung

Physiotherapie in der Boxengasse

Paul Bandus aus Koblenz arbeitet beim Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) für das Audi-Team - Hautnah an den Stars

Im "normalen Leben" arbeitet er im im Orthopädischen Physiotherapeutischen Zentrum (OPZ) in Koblenz. Doch Paul Bandus hat noch einen weiteren Arbeitsplatz - den an der Rennstrecke. Der 52-Jährige ist Physiotherapeut beim Deutschen Tourenwagen Masters (DTM).

KOBLENZ. Verspannt? Oder gar Schmerzen? Paul Bandus hilft. Nur schnell muss es gehen. Denn die Pausen zwischen den einzelnen Trainingsrunden sind kurz, und die Zeit am Rennsonntag ist knapp. Zeit für einen kurzen Plausch mit Tom Kristensen hat der 52-jährige Physiotherapeut aus Koblenz dennoch. Schließlich kennt man sich. Seit 1997 ist Paul Bandus im internationalen Rennzirkus tätig. Als offizieller Physiotherapeut begleitet er das Audi-Team beim Deutschen Tourenwagen Masters (DTM).

"Dass ich das mache, ist der pure Zufall", sagt Bandus, der mit seiner Lebensgefährtin in Metternich wohnt. "Über einen Patienten habe ich Christian John kennengelernt, den Arzt des Audi-Teams." Schnell war der Kontakt geknüpft, mit Bandus stand 1997 erstmals ein offizieller Physiotherapeut in der Mannschaft des Ingolstädter Autoherstellers. Erst am vergangenen Wochenende war er wieder in Sachen DTM unterwegs - diesmal ging's nach Barcelona.

Die Flüssigkeitsversorgung von Fahrern und Mechanikern, Dehn- und Entspannungstechniken, Taped, aber auch die Behandlung kleinerer Verletzungen - die Aufgabengebiete des Physiotherapeuten sind vielfältig. "Schließlich sind die Belastungen für Fahrer und Mechaniker enorm", unterstreicht Bandus. "Wir arbeiten dabei Hand in Hand mit dem Arzt." Insgesamt elf Rennen umfasst das Deutsche Tourenwagen-Masters in Deutschland und fünf weiteren europäischen Ländern.

Doch "nur" mit dem Masters kommt Bandus längst nicht auf die etwa 100 Tage, die er Jahr für Jahr im internationalen Automobilsport unterwegs ist. Beim berühmten 24-Stunden-Rennen von Le Mans und fünf Rennen der Le-Mans-Serie ist Bandus ebenfalls dabei - viel Aufwand für ein Hobby, das zum zweiten beruflichen Standbein geworden ist. Denn das DTM ist eine Image-Angelegenheit für die beiden teilnehmenden Autofirmen Mercedes und Audi. Und da nur der sportliche Erfolg ein gutes Image garantiert, lassen sich beide Firmen den Spaß eine Menge kosten: So leistet sich Audi vier Teams mit insgesamt zehn Fahrern und Mercedes drei Teams mit neun Fahrern, die für sie auf Punktejagd in dem DTM gehen. Ganz abgesehen von dem enormen technischen Aufwand, der betrieben wird.

Vor seiner Zeit bei Audi kannte Bandus das DTM nur aus dem Fernsehen - besonders interessiert hat ihn der Motorsport damals nicht. Im Gegensatz zum Fußball: Insgesamt zwölf Jahre lang war Bandus Physiotherapeut des heutigen Zweitligisten TuS Koblenz. Heute dagegen hat ihn das Rennfieber so richtig erfasst: "Wenn man so hautnah beim Rennen, in den Boxen und den Teambussen dabei ist, das ist schon etwas ganz Besonderes." Als Fan mit "Leib und Seele" bezeichnet er sich, um das Gespräch im nächsten Moment beenden zu müssen: Tom Kristensen verlangt seine ganze Aufmerksamkeit. Mit acht Gesamtsiegen beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans ist er der erfolgreichste Pilot bei dieser traditionsreichen und prestigeträchtigen Rennveranstaltung. Im DTM fährt er seit einigen Jahren für Audi.

Der Rennprofi kommt während einer Trainingspause in den Behandlungsbus. Ein riesiger Truck inmitten des Fahrerlagers, mit allerhand nützlichem Schnickschnack, sogar einem eigenen Behandlungsraum. 15 Minuten lang wird Kristensen in einer lockeren Atmosphäre behandelt. Oft ist Zeit für den ein oder anderen Small Talk. Auch mit Timo Scheider. Der gebürtige Lahnsteiner ist derzeit der Star im DTM und führt die Gesamtwertung an. Man kennt sich. "Am Renntag kann es aber schon einmal hektischer zugehen", weiß Fabian Steiger. Der 28-Jährige ist in Bandus' Koblenzer Praxis angestellt und unterstützt seinen Chef bei einigen DTM-Rennen.

Meist sind die beiden an den Rennwochenenden von Donnerstag bis Sonntag unterwegs, fehlen dann natürlich bei der täglichen Arbeit im Orthopädischen Physiotherapeutischen Zentrum in Koblenz, das drei Standorte betreibt. "Dank meiner drei Mitinhaber und der guten Abstimmung innerhalb des Teams klappt das aber wunderbar", lobt Bandus.

Wie lange er sich den Stress noch antun will, weiß er noch nicht. "Aber so lange ich noch so mit Leib und Seele dabei bin, sehe ich keinen Grund, etwas zu ändern." **Tobias Lui**



Schon seit 1997 arbeitet Paul Bandus (links) als Physiotherapeut für das Audi-Team beim Deutschen Tourenwagen-Masters (DTM). Zahlreiche Stars der Szene werden von ihm behandelt - das linke Foto zeigt den Dänen Tom Kristensen während einer Trainingspause beim Rennen auf dem Nürburgring. Mercedes und Audi betreiben einen unglaublichen Aufwand an den Rennwochenenden, sind jeweils mit zig riesigen Trucks im Fahrerlager.

